

# Chiropraktik Studieren – Wichtigste Fakten

**C**hiropraktik

**H**elfen/Ethik

**I**nland: Chancen, Aussichten

**R**echtliche Situation in der Schweiz

**O**steopathie und Medizin

**P**rüfungen im Ausland und in der Schweiz

**R**eputation: Ansehen in der Schweiz, Rahmenbedingungen

**A**usland/Ausbildung

**K**ernkompetenz

**T**alent: Umgang mit Menschen, Behandlung, Symbiose von Körper und Geist

**O**rganisation der SCG

**R**entabilität

Einleitung: Praktisch jeder Schweizer erfährt einmal in seinem Leben Rückenschmerzen. Viele Medizinalpersonen werden deswegen aufgesucht, massive Kosten werden verursacht. Das schweizer Gesundheitswesen ist daran, an den entstehenden Kosten zu zerbrechen. Chiropraktik ist eine sichere, kostengünstige und vorallem effektive Methode gegen Rückenschmerzen.

Chiropraktik: Eine tolle, natürliche und sanfte Behandlungsmethode, welche vielen verzweifelten, schmerzgeplagten Menschen hilft. Eine umfassende Abklärung des Patienten gehört ebenso zur Chiropraktik wie eine medizinische Diagnose und eine ganzheitliche Behandlung des Patienten. Die Chiropraktik ist in Bezug auf die Ausbildung und gesetzliche Zulassung auf höchstem Niveau geregelt

Helfen/Ethik: Der Chiropraktor legt einen Eid ab, dem Menschen nach bestem Wissen und Gewissen zu helfen. Er behandelt meist mit seinen Händen mittels der Manipulation ohne Medikamente und nichtinvasiv, er nützt sein Wissen über den Körper, die Ernährung, die Bewegung/das Training und wendet es zum Wohle des Patienten an.

Inland: In der Schweiz gibt es nur ca. 250 Chiropraktoren. Der Bekanntheitsgrad ist deshalb noch verbesserungsfähig. Entsprechend gut sind allerdings die Berufsaussichten, Chiropraktoren sind gefragt. (Liste aller Chiropraktoren)

Rechtliche Situation: Der Chiropraktor wird im neuen Medizinalgesetz dem Arzt in Recht und Pflichten absolut gleichgestellt. Behandlungskosten der Patienten werden von den Krankenkassen, Unfallkassen und der Militärversicherung getragen. (Fact Sheet MedBG). Als selbständiger Unternehmer besitzt der Chiropraktor in einem gewissen Rahmen viele Freiheiten.

Osteopathie/Physiotherapie/Medizin: Die Osteopathie ist in der Schweiz eine noch junge Disziplin. Zur Zeit gibt es keine einheitliche Ausbildung für Osteopathen. Der Titel des Osteopathen kann jedermann unabhängig von der Ausbildung gebrauchen

Im Gegensatz dazu ist die Chiropraktik im Bezug auf die Ausbildung, gesetzlicher Zulassung und Anerkennung klar geregelt. Siehe oben. (Fact Sheet Osteopathie)

Die Physiotherapeuten sind in der Schweiz gut etabliert, der Markt scheint gesättigt und eine selbständige Tätigkeit ist nur bedingt möglich, da der Physiotherapeut trotz guter Kenntnisse nicht berechtigt ist, Diagnosen zu stellen und so von Überweisungen der Mediziner abhängig ist.

Die Ausbildung der Mediziner ist der Ausbildung des Chiropraktoren ist vom Bildungsinhalt her äquivalent. (Studie Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller)

Prüfungen: Das erste Prope der Medizin in der Schweiz ist Grundlage. Im Studium im Ausland erfolgen während zehn Semestern viele Prüfungen, welche zum Dokortitel in den USA oder Kanada führen. In der Schweiz folgt eine umfassende Prüfung über die medizinischen Grundlagen und nach zweijähriger Assistenzzeit (mit Ausbildungsteil in Bern) und Spitalpraktikum von 3 Monaten das interkantonale Staatsexamen, das zur Eröffnung einer eigenen Praxis berechtigt.

Reputation/Research: Der Chiropraktor ist im medizinischen Umfeld der Schweiz ein gut integrierter Beruf. Die Organisation der Chiropraktoren in der Schweiz, die Chiro Suisse, arbeitet weiterhin intensiv daran. Es wird „Research“ betrieben, der Erfolg der Chiropraktik wird ständig mit neuen Studien belegt. Auch die PR Bemühungen der Chiro Suisse tragen wesentlich zum professionellen und positiven Image der Chiropraktik in der Schweiz bei.

Ausbildung: Die Ausbildung dauert 8-9 Jahre. Die gesamten Ausbildungskosten belaufen sich auf ca. CHF 200'000. Zum Teil sind Stipendien möglich. Während der Assistenzzeit in der Schweiz (nach 5-6 Jahren) verdient der Chiropraktor etwa gleich viel wie ein Assistenzarzt im Spital.

Das Positive: Die Kosten werden bei Ausübung des Berufes um ein Vielfaches vergütet werden. Zudem haben die ganz langsamen einen Vorteil, denn ein Ausbildungsgang in der Schweiz steht bevor. (Abgabe Liste Colleges)

Kernkompetenz: Dank der umfassenden medizinischen Ausbildung kann der Chiropraktor kompetent, sicher und erfolgreich Rückenschmerzen behandeln. Dies ist seine Kernkompetenz. Die Behandlung ist zudem kostengünstig und sicher.

Talent: Der angehende Chiropraktor sollte den Umgang mit Mitmenschen schätzen. Er darf den physischen Kontakt mit dem Patienten nicht scheuen. Zudem sollte er ein guter Zuhörer sein, Klagen von Patienten ertragen und auch ein wenig Bewegungstalent und logisches Denken mitbringen. Auch braucht es eine gute Portion mentale Stärke, um das anforderungsreiche Studium durchzustehen.

Organisation: die Schweizerische Chiropraktoren Gesellschaft ( SCG ), besser bekannt unter dem Namen Chiro Suisse ist die Standesorganisation, welcher alle in der Schweiz praktizierenden Chiropraktoren angehören. Sie organisiert die Fort – und Weiterbildung der Chiropraktoren und vertritt die berufspolitisch wichtigen Anliegen des Berufstandes.

Die grösste Patientenorganisation, die Schweizer Vereinigung Pro Chiropraktik, SVPC, vertritt die Interessen der Patienten. (Abgabe Pro Chiropraktik Heft)

Rentabilität: Die harte, anforderungsreiche und interessante Ausbildung, ermöglicht es dem Chiropraktor als selbstständiger Unternehmer im Gesundheitswesen seine Fähigkeit unter Beweis zu stellen. Der Lohn dafür ist nebst den vielen dankbaren Patienten auch der entsprechende Verdienst.